

Rezensionen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **72 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rezensionen

H. Walser: EAGLE-Malbuch. Zöpfe – Zerlegungen – Zehnecke. 78 Seiten, CHF 11.60. Edition am Gutenbergplatz Leipzig, EAGLE 094, 2016; ISBN 978-3-95922-094-1.

Hans Walser hat oft gezeigt, wie Mathematik erfahrbar, fassbar, verstehbar gemacht werden kann. Er macht Tiefgründiges in der einfachst möglichen Gestalt dingfest. Im Malbuch erreicht uns seine mathematische Botschaft überraschend – aber es geht *nicht ohne unser Zutun*. Das Malbuch muss beim Lesen bearbeitet und transformiert werden. Beim Ausmalen erzeugen wir selbst Muster. *Mathematics, the Science of Patterns*, lautet der Titel eines Buches von Keith Devlin, das diese Sicht vertieft.

Der Text ist also auf partizipatives Lernen am Beispiel angelegt. Wir bestimmen beim Ausmalen mit, welche Muster entstehen und damit welche Mathematik es zu entdecken gibt. Es stimmt, auch Kinder können sich mit diesem Malbuch vergnügen – aber es braucht einen wachen Geist und etwas mathematisches Flair, um die Ergebnisse nach dem Ausmalen mathematisch zu würdigen, sie in einen beziehungsreichen mathematischen Zusammenhang einzuordnen: Knoten oder Zöpfe, Möbiusbänder oder Zylinder, Geflechte oder Origami, Goldener Schnitt oder $\sqrt{2}$...

Ausmalen ist notwendig aber nicht hinreichend für den Zugang zu der hier kodierten Mathematik. Sich verblüffen lassen, staunen, verstehen wollen, analysieren und begründen – das ist ein Weg zu mathematischen Einsichten, die Walser uns aus seinem grossen Fundus an Beispielen samt didaktischer Aufarbeitung anbietet.

Auf dem Umschlagsbild mag man eine Anspielung auf das grafische Werk von M.C. Escher sehen: ein Paar Hände, die sich gegenseitig zeichnen. Während höchste Komplexität zu Eschers Ausdrucksform gehört, so befasst sich Hans Walser mit sehr einfachen, doch nichttrivialen Beispielen. Sein mathematikdidaktisches Geschick wird erfahrbar in den Überraschungen, welche der Autor und die malende Leserin zusammen erzeugen.

H.R. Schneebeli, Wettingen